

PORGY JAZZ & MUSIC CLUB BESS

Österreichische Post AG, Sponsoring Mail, SM: 02Z033277 S, Abs.: Porgy & Bess, Graf-Starhemberg-Gasse 1a, 1040 Wien, Ausgabe 10/2025

MO.1.12. AF90

SUPPORT LIZ METTA

DI.2.12. GINA SCHWARZ
& PANNONICA

FEAT. HILDEGUND ØISETH

MI.3. & DO.4.12. KICK JAZZ 2025

FR.5.12. FIRE! ORCHESTRA

SA.6.12. JULIA HULSMANN QUARTET

SO.7.12. SVANEBOG KARDYB

MO.8. & MI.10.12. FVA

DI.9.12. OLIVER STEGER

DO.11.12. 5/8ERL IN EHR'N

FR.12.12. JOWEE OMICIL

SA.13.12. KARIN BACHNER

& THE POCKET BIG BAND

SO.14.12. BEYOND THE PULSE

MO.15.12. OEHL DU FRÖHLICHE

DI.16.12. EMMA SMITH

MI.17.12. MATHIAS

RUPPNIG SEXTET

DO.18.12. ERNST MOLDEN

& DAS FRAUENORCHESTER

FEAT. CHRISTOPHER SEILER

& MARIE-THERES STICKLER

FR.19.12. THE P&B STAGEBAND

JAZZORCHESTER VORARLBERG

FEAT. RENEE BENSON

& VINCENT PONGRACZ

SA.20.12. MIRA LU KOVACZ

& CLEMENS WENGER

SO.21.12. NINA REITER

& METALOGUE

MO.22.12. WALDEQUE

DI.23.12. KARL RITTER

& LUKAS KOENIG

WEISSE WAENIG

MI.24.12. SLAVKO NINIC

& WIENER TSCHUSCHENKAPELLE

DO.25.12. KOLLEGIUM KALKSBURG

FR.26.12. DIE GEWURZTRAMINER

& DA GMISCHTE SATZ

SA.27.12. MADELEINE JOEL

& THE HILDEGUARDS

SO.28.12. 25 JAHRE P&B

IN DER RIEMERGASSE

RONDO A LA RONDELL

MO.29.12. STERZINGER V

DI.30.12. HARRI STOJKA'S

SALUT TO JIMI HENDRIX

MI.31.12. & DO.1.01.

KARL RATZER TRIO

& SEXTETO BRAZIL

MEETS EXTRACELLO

Wie schon an dieser Stelle erwähnt, befindet sich das P&B in seiner 33. Spielsaison, und am 28. Dezember vor genau einem Vierteljahrhundert haben wir unseren Standort im ehemaligen Rondell-Kino eröffnet. Damals mit einer Duo-Trilogie dreier europäischer Musikergenerationen: Albert Mangelsdorff & Wolfgang Dauner, Ed Neumeister & Fritz Pauer und Nils Petter Molvær. Um Mitternacht spielten dann, quasi als „Versöhnung“, Mnozil Brass. In der Presse wurden wir dafür heftig kritisiert, weil so eröffnet man keinen neuen Club! Rückblickend bin ich ein bisschen stolz, dass wir genau das taten, weil der Abend schon darauf hindeutete, um was es uns ging: herausfordernde Musik auf die Bühne zu bringen. Wir, das waren – neben meiner Wenigkeit – mathias rüegg, Renald Deppe und Gabriele Mazic, die sich nach wie vor um die Finanzen kümmert. Renald verstarb leider im Mai 2023, aber sein „Engel“ (geschaffen von Götz Bury) schwebt nach wie vor im Stiegenabgang. Ohne mathias rüegg gäbe es das P&B nicht. Er hat den Club 1993 mit dem Jazzherbst in der Fledermaus-Bar initiiert sowie die ersten Jahre inhaltlich nachhaltig geprägt, und dass – das darf auch nicht vergessen werden –, obwohl die Bank Austria dank ihrem Direktor Gerhard Randa das P&B und auch den Umbau großzügig sponserte, wir einen Kredit aufnehmen mussten, den ich selbst nie und nimmer bekommen hätte. Mathias haftete mit seinen Tantiemen, etwas, was natürlich ganz und gar nicht selbstverständlich ist. Dank also nochmals an unseren Ehrenpräsidenten, der auch am 28. Dezember einen musikalischen Beitrag beisteuern wird.

Nach aufwendiger bürokratischer Anstrengung scheint es nun doch gelungen zu sein, einen Verein zu installieren, der es zukünftig ermöglicht, Spenden steuerlich absetzbar zu machen. Der Verein trägt den Namen „Freundinnen & Freunde des Jazz & Musicclub Porgy & Bess“ und der Antrag liegt zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Zeilen beim Finanzamt, das diesen hoffentlich zeitnah genehmigen wird. Sobald alles offiziell ist, veröffentlichen wir die notwendigen Details auf unserer Homepage und hoffen auf regen Zuspruch.

Weil der große Jack DeJohnette seine Drumsticks für immer zur Seite gelegt hat: Ich erlebte ihn erstmals 1985 beim Jazzfest Saalfelden mit seiner „Special Edition“ und habe bis heute sein Tune „Ahmad the Terrible“ im Ohr, das übrigens vor nicht allzu langer Zeit von Wolfgang „Ahmad“ Schiffner im P&B zum Besten gegeben wurde. Wir haben „den Jackkk“, wie der unvergessene Harry Pepl ihn zu nennen pflegte, oftmals im Club zu Gast gehabt, u. a. mit Don Byron, John Surman oder Ravi Coltrane, mit dessen Vater er auch spielte. Das letzte Mal übrigens 2016 mit einem Solo-Konzert auf unserem Fazioli-Flügel, den er sehr mochte! Rest in power!

Auch Klaus Doldinger hat das Zeitliche gesegnet. Mit „Passport“ war er 2002 im P&B zu Gast, mit dem Österreicher Christian Lettner am Schlagzeug. Der erste Drummer in dieser Band war, nebenbei bemerkt, ein gewisser Udo Lindenberg, der z. B. im legendären Tatort-Jingle trommelte. Doldinger tauchte einmal im alten P&B in der Spiegelgasse als Besucher zur späten Stunde auf. Ich fragte ihn so etwas wie, was er hier denn mache? Er gab anderswo ein Konzert (wahrscheinlich im Rockhaus in der Adalbert-Stifter-Straße) und wollte danach nicht ins Hotel, und er erzählte, dass er in Wien aufgewachsen sei und ebenda zwischen 1940 und 1945 mit seinen Eltern gelebt habe. Bis zum Schluss spielte mit dem Tiroler Pianisten Michael Hornek ein zweiter Österreicher in seiner Band. So long, Klaus!

Einen dezemberlichen musikalischen Monat darf ich wünschen und bleiben Sie uns gewogen...

Christoph Huber

So 30. November 14:00

Jakob Pocket Band „Die Jazzgeister (reloaded)“

Helmut Schuster: Erzähler

Franziska Katzlinger: Gesang

Heimo Trixner: Gitarre

Oliver Steger: Kontrabass, Arrangement

Der einfachste Weg, in Jazz einzutauchen, ist, eine bekannte Melodie mit Jazzharmonien und einschlägigen Rhythmen zu versehen. Helmut Schuster erfindet mit Hilfe eurer Stichwörter eine Geschichte, die von der Band musikalisch frei begleitet wird. Die einzigen Fixpunkte sind zwölf Kinderliedklassiker im Jazzgegend. Das Publikum singt die allseits bekannte Melodie und die Jazzband begleitet den Gesang. Die Reihenfolge der Songs wird vom Publikum bestimmt. (Oliver Steger)

Eintritt: 20.- € Sitzplatz (freie Platzwahl) Erwachsene,
15.- € Sitzplatz (freie Platzwahl) Kinder

Montag, 1. Dezember 20:30

Der Musikalische Adventkalender

AF90

support Liz Metta (A)

Andreas Födinger: vocals, guitar, percussion

Ricarda Maria Jr: vocals, percussion

Mira Perusich: synthesizers, vocals

Hari Baumgartner: bass, vocals

Jay Choma: guitar, vocals

Michael Schatzmann: drums

Support: Liz Metta: vocals, guitar, loop

Eröffnung des 17. Musikalischen Adventkalenders „We’ve heard this act a million, a million, a million times“ (MUAD)

Andreas Födinger, aka AF90, ist seit Langem eine feste Größe in Österreichs Pop-Szene. Als Gründungsmitglied von Bilderbuch und Teil von Farewell Dear Ghost hat er bereits zahlreiche Auszeichnungen und Erfolge gesammelt. AF90s Vision von Pop ist mutig, mitreißend und absolut eigenständig. Wir erleben ihn zur Eröffnung des 17. Musikalischen Adventkalenders mit seiner unglaublichen Live-Band, die sich in ein sechsköpfiges Monster verwandelt und das Publikum zuverlässig mitreißt. Groovig, wild, unwiderstehlich, schräg – aber unverschämte eingängig! (Presstext)

Eintritt: 29.- € Sitzplatz auf der Galerie,
25.- € Stehplatz, 10.- € Ermäßigung für
MemberCard-Holder, Pay as you wish
(Stream)

Eine Veranstaltung von Der Musikalische Adventkalender





Dienstag, 2. Dezember 20:30

Gina Schwarz
„Pannonica“
feat. Hildegunn Øiseth (A/N)

Gina Schwarz: bass, composition
Hildegunn Øiseth: trumpet, fluegelhorn,
goat horn, vocals, composition
Alois Eberl: trombone
Florian Sighartner: violin
Stephanie Weninger: piano, keyboards
Christopher Pawluk: guitar
Clemens Sainitzer: cello
Judith Schwarz: drums



Gina Schwarz hat aus der Zusammenstellung handverlesener Musiker:innen ein zutiefst demokratisch funktionierendes Kollektiv geformt, in dem jede:r ein unüberhörbares Stimmrecht hat. Ausnehmend spannend das Erleben, wie man auf unkonventionelle Art freigeistig konventionell klingen kann. (Hannes Schweiger)

Die norwegische Jazztrompeterin Hildegunn Øiseth betreibt gerne Musikforschung in eigener Sache. In den 1990ern war sie nach ihrem Musikstudium Trompeterin der schwedischen Bohuslän Big Band, bevor sie für zwei Jahre nach Südafrika ging. Dort stieg sie nicht nur tief in den Township Jazz und die traditionelle Musik rund um Kapstadt ein, sondern begann auch zur Musik der Samen, dem indigenen Volk im Norden Skandinaviens, zu recherchieren. Dabei fand sie heraus, wie sehr deren Musik der traditionellen in Südafrika ähnelt.

Während einer Reise durch Pakistan suchte Øiseth nach Gemeinsamkeiten zwischen den Ragas dort und den Skalen, die typisch sind für die Folklore in Norwegen. Bei einer Sufi-Veranstaltung in Pakistan ist sie fündig geworden und hat die Verbindung zwischen diesem Land in Südasien und ihrer Heimat im Norden Europas entdeckt: das Ziegenhorn, das in Pakistan auf Sufi-Zeremonien gespielt und in Norwegen als Signalhorn von Schäfern geblasen wird. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 3.
& Donnerstag, 4. Dezember

**Kick
Jazz 2025**



Vorhang auf für den heimischen Jazz und die Weltmusik: Das Kick Jazz Festival versammelt am 3. und 4. Dezember die vielversprechendsten heimischen Jazzformationen und zeigt, was die hiesige Musikszene zu bieten hat.

Die Bühne gehört an diesen beiden Abenden somit den gegenwärtigen Protagonist:innen einer regen, vielfältigen und innovativen Jazz- und Weltmusikszene in Österreich auf höchstem Niveau. Diese sorgen durch ihre unterschiedlichsten Einflüsse dafür, dass auch der lokale Jazz aufregend und lebendig bleibt. In der österreichischen Jazzszene tut sich was. Die Zahl der Musikerinnen und Musiker, die sich außerhalb Österreichs einen Namen machen, ist stets im Steigen begriffen. Österreichische Acts sind gefragt, spielen auf namhaften Festivals und gastieren in den angesagten Jazzclubs des Kontinents. Kick Jazz will dieser positiven Entwicklung Rechnung tragen und, wie der Name schon sagt, Anstoß geben, um sich vor einem größeren Publikum zu beweisen – auch international betrachtet. Kick Jazz soll auch dazu dienen, den Musikerinnen und Musikern die Tore zu den europäischen Jazzbühnen zu öffnen. Daher werden – wie auch schon im vergangenen Jahr – internationale Promoter, Booker und Festivalbetreibende geladen sein, um sich ein Bild von der großen Qualität der hiesigen Szene zu machen. Machen auch Sie sich ein Bild! (Presstext)

Die Honorare der Musiker:innen werden unterstützt von:

BMEIA – Bundesministerium Europäische und internationale
Angelegenheiten / Kultur

In Zusammenarbeit mit austrian music export

Mittwoch, 3. Dezember 20:30

**Chez Fría /
VogelLettner /
Purple Muscle Car** (A)



CHEZ FRÍA

Lorenz Widauer: trumpet
Felix Elias Gutschi: recorder
Ferdinand Rauchmann: keyboards
Maximilian Rehrl: bass, keyboards
Paul Widauer: drums

Von Hildegard von Bingen über Johann Sebastian Bach und Zwölftonmusik bis hin zu Elektro, Funk und Jazz – Chez Fría sprengt die Genre Grenzen und wagt die Fusion unterschiedlichster Musikstile. Auf der Suche nach Sounds, Harmonien und Rhythmen werden die Jahrhunderte durchforstet und am Puls der Zeit musikalisch interpretiert. Mit Synthesizer, Schlagwerk, Trompete und Blockflöte – augenzwinkernd – aber konsequent im Dienst der Musik. (Presstext)



VOGELLETTNER

Georg Vogel: piano, claviton, keyboards
Andreas Lettner: drums



Das Projekt der beiden Musiker steht für den speziellen Produktionsprozess, auf den sie sich eingelassen haben. Spontan-improvisiertes Spiel wird von den Musikern transkribiert, neu zusammengesetzt, arrangiert, in ein rhythmisches Umfeld gesetzt und anschließend auf ihrem Instrumentarium wieder eingespielt. Vogellettner steht für energiegeladene, strukturierte Improvisation, voller Kreativität und überraschender Wendungen. (Presstext)



PURPLE MUSCLE CAR

Fabian Rucker: saxophones
Alois Eberl: trombone
Philipp Nykrin: keyboards
Herbert Pirker: drums

Seit Ende 2022 sind Purple Muscle Car unterwegs und nehmen ihr Publikum mit auf musikalische Reisen. Oftmals führen diese in die urbanen Regionen dieser Welt, wo die Klänge der Jazzcafés, der Hip Hop-, Indie- oder EDM-Clubs wie auch der großen Konzertsäle zu einem aufregenden Mix verschmelzen. Verfolgungsjagden auf kurvigen Küstenstraßen mit anschließender Versöhnung im Strandcafé stehen dabei ebenso auf dem Programm wie das gemütliche Cruisen mit Tempomat auf dem Freeway Richtung Sonnenuntergang, um noch das Midnight Special im American Diner zu erwischen. Die Diskokugel an der Autodach-Innenseite darf zu jedem Zeitpunkt aktiviert werden, und mit dem Teleskop aus dem Kofferraum kann spät nachts die imaginäre Reise Richtung Milchstraße fortgesetzt werden. (Presstext)

Eintritt: 20,- €, 30,- € 2-Tages-Pass, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 4. Dezember 20:30

HALS / Alpha Trianguli / Mel*E (A)



HALS

Anna Anderluh: vocals
Amina Bouroyen: vocals
Verena Loipetsberger: vocals
Anna Laszlo: vocals

Kick Jazz 2025



Die ungekünstelte und berührende Performance der vier Frauen von HALS zeichnet sich durch ihre natürliche Ausdruckskraft und Direktheit aus, die dem A-capella-Perfektionsmainstream trotz. Sie scheuen nicht davor zurück, Risiken einzugehen. Aus ihren Eigenkompositionen stürzen sie sich im freien Fall in kollektive Improvisationen mit punktgenauer Landung. Beflügelt von dieser kreativen WagHALSigkeit und der Energie des Publikums entfaltet ihre Musik sich bei jedem Auftritt aufs Neue. (Presstext)



ALPHA TRIANGULI

Alois Eberl: trombone
Florian Klinger: vibraphone
Philipp Kienberger: bass
Jakob Kammerer: drums

Ein Klang des Jazz, der anders daherkommt, als man es gewohnt ist. Das Wiener Quartett Alpha Trianguli hat eine eigene musikalische Ausdrucksform entwickelt, die zwar auf Jazz als Basis setzt und der Verspieltheit und komplexen rhythmischen Abläufen viel Raum lässt, aber dennoch die Musikalität des Gesamten und die Erzeugung von Stimmung in den Vordergrund rückt. Inspiriert von der Unendlichkeit des Universums, das alle nur erdenklichen energetischen Zustände hervorbringt, versucht das Quartett, jede mögliche musikalische Grenze hinter sich zu lassen. (Alois Eberl)



MEL*E

Viola Hammer: keyboards, synthesizer
Judith Ferstl: bass
Judith Schwarz: drums

Drei starke, unverwechselbare Stimmen im Jazz – Mel*E vereint virtuosos Zusammenspiel mit innovativer Klangforschung. In ihrem Sound verschmelzen akustische und elektronische Elemente zu einer hypnotischen, treibenden Musik, die Kopf und Körper in Bewegung setzt. Mel*E spielt mit Gegensätzen und verbindet das Virtuose mit dem Unmittelbaren, das Analoge mit dem Digitalen. Kraftvoll und feinfühlig, mitreißend und introspektiv – immer mit Tiefgang und Dringlichkeit. (Presstext)

Eintritt: 20,- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 5. Dezember 20:30

Fire! Orchestra

(N/S/BRA/D/B/ISL/F/P/GB/I)



Sofia Jernberg: vocals
David Sandström: vocals
Mariá Portugal: vocals, drums
Anna Lindal: violin
Anna Neubert: violin
Emily Wittbrodt: cello
Mats Gustafsson: baritone saxophone, live electronics, conduction
Mette Rasmussen: baritone, alto saxophone
Anna Högberg: baritone, alto saxophone
Adia Vanheerentals: tenor, soprano saxophone
Mats Ålekint: trombone
Heida Karine Johannesdottir: tuba, electronics
Susana Santos Silva: trumpet
Lina Allemanno: trumpet
Julien Desprez: guitar, vocals
Alexander Zethson: piano, keyboards
Mariam Rezaei: turntables, electronics
Johan Berthling: bass
Mads Forsby: drums
Mikael Werliin: sound

Fire! Orchestra ist wie ein sich ständig weiterentwickelnder Organismus. Nach 13 Jahren und mindestens sechs verschiedenen Inkarnationen präsentiert sich die Band 2025 in einer neuen Version und spielt WORDS. Die Musik ist komplett neu, aber einige der Grundlagen bleiben gleich: ein anhaltender Groove, sich ständig verändernde Soli und kleine Gruppierungen sowie die Leitung durch Mats Gustafsson. „Rohheit, rasende Geschwindigkeit, intensiver Groove, extreme Dynamik, immense Schönheit. [...] In einem Konzert mit Fire! Orchestra findet man alles, nicht selten sogar in ein und demselben Song. [...] Es ist, wie immer, unglaublich beeindruckend.“ (Rasmus Klockljung, Lira)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)



Samstag, 6. Dezember 20:30

Julia Hülsmann Quartet (D)



Julia Hülsmann: piano
Uli Kempendorff: tenor saxophone
Marc Muellbauer: bass
Heinrich Köbberling: drums

Julia Hülsmanns Quartett taucht mit einer frischen norwegischen Hornstimme im Schlepptau wieder auf und präsentiert eine Reihe attraktiver Originale, bei denen die Gruppe nachdenklich und abenteuerlustig Gemeinsamkeiten auslotet. Wie bei früheren Auftritten steuert jedes Quartettmitglied Musik zur Session bei, wobei die Leiterin selbst für die Hälfte des Programms verantwortlich ist. Die Einführung des Saxophonisten Uli Kempendorff in Julias Trio auf „Not Far From Here“ (2019) brachte bereits eine neue Dimension in das Zusammenspiel der Gruppe – dieses Gefühl wird durch die Hinzufügung der norwegischen Trompeterin Hildegunn Øiseth, die sich dem Quartett auf der Trompete und dem artikulierenden Ziegenhorn für fünf Stücke anschließt, noch verstärkt und erweitert. Fesselnde Lyrik und spielerische rhythmische und melodische Interaktion ziehen sich durch „Under The Surface“ – ein Juwel in Julia Hülsmanns zunehmend beeindruckendem ECM-Werk. (Presstext ECM)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 7. Dezember 14:00

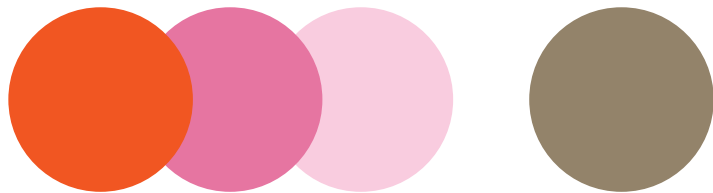
Jumping Jungle „Zehn“



Mena Plankensteiner: flute, saxophone, vocals
Xaver Plankensteiner: keyboard
Victor Behse: alto saxophone
Constantin Woschitz: trumpet
Konstantin Lengheimer: trombone
Malek Souabni: bass
Vroni Wilscher: drums, percussion
Emil Beinl: drums, percussion

Anlässlich unseres 10. Jumping Jungle-Konzerts im Porgy & Bess nutzen wir die Gelegenheit, um viele musikalische Freunde, die in den letzten Jahren mitgespielt haben, zu uns auf die Bühne zu holen. Diesmal gibt es auch Songs von Hubert Laws, Chick Corea, Lizz Wright ... Es wird cool! (Presstext)

Eintritt: 15.- € (freie Platzwahl)



31/12/25

Silvestergala: Federspiel & Gäste

Die Strottern · Vivi Vassileva · Yasmo · Ralph Mothwurf ·
Tobias Vedovelli · Reinhard Hörschlager



© Felix Groteloh



13/01/26

Harold López- Nussa Trio

Harold López-Nussa
Klavier
Thibaud Soulas
Kontrabass
Ruy López-Nussa
Schlagzeug



© Florian Roumeaux



Wiener
Konzerthaus

Bundesministerium
für Kultur,
Erziehung und Sport

Stadt
Wien

ERSTE



STRENGE
KAMMER

Sonntag, 7. Dezember,
14. Dezember
& 21. Dezember 19:00

Liederabend



Benny Omerzell: piano
Lukas Kranzelbinder: bass
& many special guests

Das Warten ist vorbei, endlich neigt sich das Jahr wieder dem Ende zu und die legendären „Liederabende“ kehren zurück ins Porgy & Bess! An drei Adventsonntagen präsentiert eine bunt gemischte Vielzahl an in Wien ansässigen Sänger:innen, Sprecher:innen, usw ... ihre im weitesten Sinne liebsten Lieder. Gediegen unterstützt von Benny Omerzell am Flügel und Lukas Kranzelbinder am Kontrabass entsteht so eine kammermusikalisch intime Adventstunde zwischen Hansi Dujmic, Joni Mitchell und Richard Strauss, welche die Herzen öffnen und Taschen leeren soll. Die an diesen Abenden entstehenden Einnahmen werden an karitative Einrichtungen gespendet. Bei der letzten Ausgabe 2024 wurde an einem Abend sogar an der 2000er Grenze gekratzt – die muss heuer durchbrochen werden! (Lukas Kranzelbinder)

Eintritt 25.- € Mindestspende

Sonntag, 7. Dezember 20:30

**Svaneborg
Kardyb (DK)**



Nikolaj Svaneborg: wurlitzer, junco, piano
Jonas Kardyb: drums, percussion

Svaneborg Kardyb sind Nikolaj Svaneborg (Wurlitzer, Junco, Klavier) und Jonas Kardyb (Schlagzeug, Perkussion), ein mehrfach preisgekröntes Duo aus Dänemark, das bei den Danish Music Awards Jazz 2019 zwei Grammys gewann: „Neuer Künstler des Jahres“ und „Komponist des Jahres“. Ihre Musik, die sich auf dänische Volksmusik und skandinavische Jazz-Einflüsse stützt, darunter Nils Frahm, Esbjörn Svensson und Jan Johanssons bahnbrechende Aufnahme „Jazz På Svenska“, ist eine exquisite und fröhliche Mischung aus schönen Melodien, zartem Minimalismus, eingängigen Grooves, subtilen Electronica-Vibes, nordischen Atmosphären und organischem Zusammenspiel, alles getragen von der reinen Freude am gemeinsamen Spiel. [...] (Presstext)

Eintritt: 29.- € Sitzplatz auf der Galerie, 25.- € Stehplatz,

10.- € Ermäßigung für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)

Eine Veranstaltung von Cute Music

Montag, 8. Dezember
& Mittwoch, 10. Dezember 20:30

Fiva „Alles leuchtet 2025“ (D/A)



Nina Fiva Sonnenberg: vocals
Philipp Nykrin: keyboards
Tobi Wöhrer: bass
Herbert Pirker: drums

Weihnachten fahren alle nach Hause. Und genau das ist auch Fivas Plan in diesem Jahr. Schon viel zu lange ist es her, dass die Künstlerin aus München ihre Homebase in Österreich musikalisch besucht hat. Wien, Linz und Graz waren spätestens seit dem Album „Alles leuchtet“ jährlich auf Fivas Tourplan zu finden. Dort wurde nicht nur einen Sommer lang getanzt und sich versprochen, dass das Beste noch nicht vorbei ist. Jetzt ist es wieder an der Zeit, zurückzukommen und die Frage aller Fragen zu stellen: „Gehört die Stadt wieder mir?“ Wir hoffen doch! (Presstext)

Eintritt: ausverkauft

Eine Veranstaltung von Barracuda Music

Dienstag, 9. Dezember 20:30

Oliver Steger „Silk Path 4“ & „Owls“ (A/CHN)



SILK PATH 4 – COLORFUL MUSIC OFF THE BEATEN TRACK

Yaya: vocals
Fuping Ryu: guitar, arrangement
Matth Schnöll: drums
Oliver Steger: bass, arrangement

Man kennt die Seidenstraße als alte Handelsroute, auf der Waren unter anderem zwischen Europa und China transportiert wurden. Die Handelsreisenden transportierten aber auch ihre Kultur, ihre Lebenserfahrungen und ihre Geschichten, und wo stünde unsere Entwicklung ohne den Austausch der Kulturen? [...] Haben Sie etwa gewusst, dass Shanghai in den 1930er Jahren eine Hochburg der (Jazz-)Musik war? „Silk Path 4“ beschäftigt sich mit dem Austausch von chinesischer und westlicher Musik, indem traditionelle Melodien und Lyrics auf Jazzharmonien und moderne Grooves treffen. (Oliver Steger)



OWLS

Simon Oberleitner: piano
Konstantin Kräutler-Horváth: drums
Oliver Steger: bass

Owls ist eines der markantesten Jazz-Piano-Trios Österreichs. Bekannt für ihren cineastischen, genreübergreifenden Sound, verbinden sie europäische Jazztradition mit klassischer Sensibilität, elektronischen Texturen und pop-inspirierter Klarheit – geprägt von einem tiefen Bekenntnis zu Klangästhetik und atmosphärischem Storytelling. Ihre Auftritte sind immersive, multidimensionale Reisen: poetisch und doch präzise, ruhig und doch voller Energie und Fantasie. [...] Im Jahr 2025 stieß der renommierte Bassist Oliver Steger zum Ensemble und vervollständigte dessen jüngste Entwicklung mit einem lebendigen, organischen Low End. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 11. Dezember 20:30

5/8erl in Ehr'n „Burn On“ (A)



Max Gaier, Robert Slivovsky: vocals
Miki Liebermann: guitar
Hanibal Scheutz: bass
Clemens Wenger: electric piano, accordion

Das siebente Studioalbum der legendären Wiener Band 5/8erl in Ehr'n scharrt in den Startlöchern. „Burn On“ löst als Volkserkrankung das Burn Out ab: Unsere Gesellschaft ist im Dauerstress. Innere Unruhe, Angst und Panik sind Symptome, aber Weitermachen bis zur Erschöpfung ist angesagt. Der Kapitalismus und ein stetiger Selbstoptimierungszwang sitzen uns im Nacken. Trotzdem: Pausen sind keine vorgesehen, burn on! [...] (Presstext)

Eintritt: Sitzplatz auf der Galerie ausverkauft, 29.- € Stehplatz, pay as you wish (Stream)



NOVA
jazz
+ blues
NIGHTS

EVENTHIGHLIGHTS

TASH SULTANA

18. März 2026
Wiener Stadthalle D

GOGO PENGUIN

29. April 2026
Porgy & Bess

GLEN HANSARD

11. Mai 2026
Raiffeisen Halle im Gasometer

MAX MUTZKE

02. November 2026
Globe Wien



Tickets und Infos auf oeticket.com und barracudamusic.at

BARRACUDA > MUSIC

oeticket



Freitag, 12. Dezember 20:30

Jowee Omicil „sMiles“ (CA)



Jowee Omicil: saxophone, clarinets, flutes, cornets, rhodes, vocals

Jonathan Jurion: piano

Jendah Manga: bass

Dylan Cholsi, Yoann Danier: drums

Kann jemand, der im westlichen Wertekanon groß geworden ist, diese auf der Schnittstelle zwischen Sklaverei, Armut und der Sehnsucht nach Freiheit mühsam ausbalancierte Welt überhaupt verstehen, an die Jowee Omicil erinnern will? Dem prosaischen Infotext zufolge fasste der in Paris lebende, kanadisch-haitianische Multiinstrumentalist inmitten der Coronapandemie den Entschluss, seinen Vorfahren ein klingendes Denkmal zu setzen. Der 46-Jährige, der von Ornette Coleman lernte und in Roy Hargroves Band RH Factor spielte, benutzt für seine „Freedom Suite“ alles, was weht, bläst und rumpelt: Sopran-, Alt- und Tenorsaxophone, diverse Holzblasinstrumente, Klarinetten, Piccoloflöten und Kornette, von Keyboards, Percussion und Bass umschwirrt. So wächst aus 21 Sätzen voller haitianischer Voodoo mystik behutsam ein Kunstwerk empor, das die spirituelle Macht eines langen, intensiven Exorzismus besitzt. Omicil will die Erde auf diese Weise von ihrer schlechten Atmosphäre reinigen. Eine berausende, womöglich heilende Erfahrung für alle jene, die noch nicht verlernt haben, geduldig zuzuhören. (Reinhard Köchl, Jazz thing 155)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 13. Dezember 20:30

Karin Bachner & The Pocket Big Band „In The Mood For Christmas“ (A)



Karin Bachner: vocals, flute

Martin Harms: tenor saxophone, alto flute, clarinet

Tobias Hoffmann: tenor saxophone, flute, clarinet

Simon Plötzeneder: trumpet, fluegelhorn

Karel Eriksson: trombone

Robert Schönherr: piano, fender rhodes

Johannes Strasser: bass

Walter Grassmann: drums



Weihnachtsfan oder Weihnachtsmuffel? Egal, denn im neuen Konzertprogramm der Pocket Big Band kommen beide auf ihre Kosten. Herzerwärmende Klassiker wie „White Christmas“, „Es wird schon glei dumper“ oder „All I Want For Christmas“ glänzen im modernen Sound. Der saisonale Kaufrausch wird äußerst humoristisch in Songs wie „Schenken“ und „Umtauschen“ zelebriert. Eine Berg- und Talfahrt der weihnachtlichen Emotionen, wie wir sie alle kennen. An diesem Abend präsentieren Karin Bachner & The Pocket Big Band die brandneue CD „In The Mood For Christmas“ und streuen mit ihren Überraschungsgästen glitzernden Lametta in unsere Gehörgänge. Let's get in the mood for Christmas! (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 14. Dezember 20:30

Beyond the Pulse (I/A)



Daniele Camarda: bass
 Franz Hautzinger: trumpet
 Isabella Forciniti: electronics
 Michael Prowaznik: drums

Beyond the Pulse ist ein grenzüberschreitendes Ensemble, das an der Schnittstelle von Improvisation, fragmentierten digitalen Schichten und komplexen rhythmischen Strukturen agiert. Mit vier unterschiedlichen Stimmen aus der Avantgarde der zeitgenössischen Musik überschreitet das Quartett Genre Grenzen und schafft ein rohes, immersives Klanguniversum. Beyond the Pulse beschäftigt sich mit einem dynamischen Zusammenspiel von Textur, Puls und Fragmentierung und schafft eine Klangumgebung, in der Struktur durch Echtzeitverhandlungen und gemeinsame künstlerische Intuition entsteht. [...] (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 14. Dezember 14:00

Helmut Jasbar „It's Snowing on my Guitar“ (A)



Helmut Jasbar: guitar, spoken word

Helmut Jasbar – Gitarrist, Autor und Radiomacher – präsentiert seine Winter-Matinee: Eine Lesung aus dem soeben erschienenen Roman „Vierundzwanzigster Dezember“, verbunden mit Seitenblicken auf sein Radio-Leben – inklusive jener Rückmeldungen, die man nie vergisst („Sie haben meine Katze zum Weinen gebracht“). Pointierte Fundstücke aus dem Radio-Dasein. Die Musik dazu (eine Verbeugung vor „It's Snowing on my Piano“ von Bugge Wesseltoft) gestaltet Jasbar live auf der Gitarre, frisch und neugierig, weit über das Bekannte hinaus. Ein leiser, humorvoller Nachmittag über Erinnerungen, Schneefall und die Töne dazwischen. Kommen, hören, aufatmen. (Presstext)

Eintritt: 18.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 15. Dezember 20:30

Oehl du Fröhliche (A)



Ariel Oehl: vocals, guitar
 Romi Rabic: bass, violin, piano, vocals
 Niklas Apfel: guitar, vocals

Akustik-Trio-Tour im Advent 2025. – Nostalgie (griechisch: der Schmerz einer alten Wunde) ist ein großes, kleines Gefühl. Nostalgie ist mehr als bloße Erinnerung, sie bringt uns an einen Ort kindlicher Sehnsucht: Ein Zuhause, in dem wir geliebt sind. Musik bringt Ariel Oehl ganz oft an diesen Ort, und um diese Erfahrung zu teilen, geht er mit Romi Rabic und Niklas Apfel auf Akustiktour. Die Konzerte werden besinnlich und mit schönen Geschichten rund um die seltsame Zeit vor dem Jahresende gespickt. Es werden eigens für den Anlass geschriebene Lieder, Akustikversionen beliebter Oehl-Songs und neu gedachte Weihnachtslieder gespielt. Dazu meint Ariel: „Ganz egal wie man zu dieser ganzen Sache mit den Kränzen, Kerzen und Ritualen der christlichen Erzählung steht, ob man Weihnachten feiert oder nicht. Ein Abend der kollektiven Nostalgie sei uns gegönnt – das Jahr wird schwer genug gewesen sein.“ [...] (Presstext)

Eintritt: 39.- € Sitzplatz auf der Galerie, 37.- € Stehplatz,
 10.- € Ermäßigung für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)
 Eine Veranstaltung von Spoon Agency



Dienstag, 16. Dezember 20:30

Emma Smith (GB)

Emma Smith: vocals
Sam Watts: piano
Conor Chaplin: bass
Luke Tomlinson: drums

Nach einer triumphalen Welttournee mit der amerikanischen Supergroup „Postmodern Jukebox“ im Jahr 2024 hat Emma Smiths Karriere Fahrt aufgenommen. Dank ihrer magnetischen Bühnenpräsenz bezeichnen sie viele als eine der aufregendsten Stimmen des heutigen Jazz, die sich über viele Genres, Szenen und Bühnen erstreckt. Sie hat mit einigen der größten Künstler wie Michael Bublé, Gregory Porter oder Robbie Williams gesungen und bildet ein Drittel der Chartstürmergruppe The Puppini Sisters. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 17. Dezember 20:30

Mathias Ruppnic
Sextet
„FOAM“ (A/D/F)



Mathias Ruppnic: drums
Christopher Pawluk: guitar
Musina Ebobissé: tenor saxophone
Joandèr Cruz: alto saxophone, flute
Tony Tixier: piano, fender rhodes, synthesizer
Lorenz Heigenhuber: bass

Der österreichische, in Berlin lebende Schlagzeuger und Komponist Mathias Ruppnic zählt zu den profiliertesten Persönlichkeiten der europäischen Jazzszene. Mit seinen Ensembles bringt

er seine Musik regelmäßig auf internationale Bühnen und arbeitet mit herausragenden Künstlern wie Kurt Rosenwinkel, Doug Weiss, Jim Rotondi, Charles Altura, Ben van Gelder, Jeremy Pelt, Bill McHenry, China Moses, Annett Louisan und Justin Stanton (Snarky Puppy). Mit „FOAM“ präsentiert Mathias Ruppnic nun erstmals in Österreich die Musik des 2025 erscheinenden Albums – ein exklusives Konzert, das die Energie und Vielschichtigkeit seiner Kompositionen in voller Intensität erlebbar macht. Nach seinen hochgelobten Veröffentlichungen „Square“ und „The Spinning“ legt Mathias Ruppnic mit „FOAM“ sein drittes Studioalbum vor – ein persönliches, musikalisch vielschichtiges Werk, das vertraute Wegbegleiter und neue Impulse vereint. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 18. Dezember 20:30

Ernst Molden
& Das Frauen-
orchester feat.
Christopher Seiler
& Marie-Theres
Stickler (A)

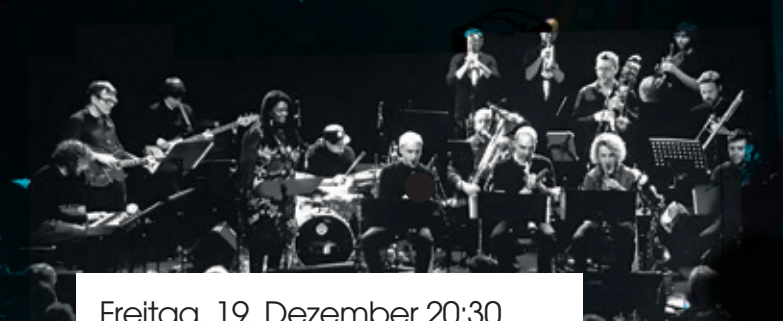


Ernst Molden: guitar, vocals
Sibylle Kefer: vocals, guitar, flute
Marlene Lacherstorfer: bass, vocals
Maria Petrova: drums, vocals
& special guests: Christopher Seiler: vocals,
Marie-Theres Stickler: accordion, vocals

Im Mai 2020 treffen einander Sibylle Kefer, Marlene Lacherstorfer, Maria Petrova und Ernst Molden in der Cselleyzmühle, im burgenländischen Oslip/Uzlop, um, betreut von Kalle Laar und Thomas Pronai, ihr zweites gemeinsames Album aufzunehmen. Seitdem ihr Debüt „Dei Schwesda waand“ zwei Jahre vorher am selben Ort entstanden ist, haben sich die Umstände gründlich geändert. Ernst Molden und das Frauenorchester gehören in Pandemiezeiten einem verbotenen Gewerbe an. Als sie einander nach Monaten wieder zu nächtlichen Proben und schließlich zur Aufnahmesession treffen, sind die vier noch nicht einmal sicher, ob sie das eigentlich dürfen. Unter dem Druck der Verhältnisse entstehen schließlich zehn wilde Lieder. „Mörder Band“, sagt Ernst Molden vergnügt, „so arg waren wir noch nie.“ Irgendwie folgerichtig nennt die Band ihre zweite Platte „Neiche Zeid“. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)





Freitag, 19. Dezember 20:30

**The P&B Stageband
Jazzorchester
Vorarlberg „Leelah“
feat. Renee Benson
& Vincent Pongracz
(A/USA)**



Renee Benson: vocals, lyrics

Vincent Pongracz: clarinet, composition
Martin Franz, Isabellla Lingg, Klaus Peter:
reeds

Christoph Ellensohn: french horn

Phil Yaeger, Thomas Halfer, Jan Ströhle:
trombones

Bartholomäus Natter, Martin Eberle: trumpets

Benny Omerzell: keyboards

Manuel Mayr: bass

Christian Eberle: drums

Eine Jazzoper also. Da gibt es in Österreich eine Art Tradition. Ernst Krenek bezeichnete sein 1927 entstandenes Werk „Jonny spielt auf“ als Jazzoper, wobei die Stilistik des Jazz da nur am Rande vorkommt. Fast ein halbes Jahrhundert später war ein gewisser Michael Mantler mitverantwortlich für das monumentale „Escalator Over the Hill“ von Carla Bley, ein Opus, das tatsächlich als Jazzoper zu bezeichnen ist. Nun macht sich der Komponist und Klarinettist Vincent Pongracz daran, diesem Genre ein weiteres Exempel hinzuzufügen. „Leelah“ heißt seine Arbeit, das Libretto stammt von Renee Benson, einer afroamerikanischen Poetin, Sängerin und Performerin. Inhaltlich geht es um ein achtjähriges Mädchen, die als „digital native“ ein mysteriöses Spielzeug erhält. Renee Benson verkörpert Leelah mit viel Dramatik, Leidenschaft und großen Gesten – stilistisch angesiedelt in den weiten Räumen zwischen Rap, Hip Hop, Soul und Jazz.

Vincent Pongracz, einer der eigenwilligsten und spannendsten Komponisten seiner Generation, hat einen Song-Zyklus verfasst, der den Texten die notwendige rhythmisch-harmonische Grundstruktur liefert, aber auch der Sängerin erlaubt, ihre gesamte vokale Farbpalette aufzutragen. Eine sehr eigenständige Symbiose aus Wort und Klang, die so wohl auch noch nicht gehört wurde – kein Wunder, versteht sich der Komponist doch als Synästhetiker, was in seinen Arbeiten mit dem Synesthetic Quartet & Octet oder seinem Solo-Programm Synesthetic Ivo zum Ausdruck kommt. Er erhielt von Martin Eberle, dem Leiter des Jazzorchester Vorarlberg, einen Kompositionsauftrag, und als klar war, dass Renee Benson mit an Bord ist, war auch klar, dass sie einen spezifischen Text schreiben würde. So entstand während des beidseitigen Schreibprozesses eher zufällig die Opern-Form. Pongracz nennt auch keine historischen Vorbilder im Genre Jazzoper, sondern verweist auf indirekte Einflüsse von Olivier Messiaen, Gil Evans und Duke Ellingtons Suiten.

Ich finde „Leelah“ einen äußerst gelungenen und interessanten Versuch, diesem etwas sperrigen Genre etwas Neues und Zeitgemäßes abzutrotzen. Vielleicht findet dieses Stück ja auch die Bühne einer „richtigen“ Oper. Im Jazzclub funktioniert es jedenfalls wunderbar! (Christoph Huber, Porgy & Bess, Mai 2023)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 20. Dezember 20:30

**Mira Lu Kovacs
& Clemens Wenger
„Sad Songs
To Cry To“ (A)**



Mira Lu Kovacs: vocals

Clemens Wenger: piano

Mira Lu Kovacs (5K HD, My Ugly Clementine) und Clemens Wenger (5/8erl in Ehr'n, JazzWerkstatt Wien) widmen sich vollends der Traurigkeit. Gibt es etwas Sehnlischeres, Verlangenderes als „sad songs“, in die man sich hineinlegt, in denen man schwimmt und untergeht? Lieder, in denen man sich suhlt, bis die Traurigkeit einen ganz in sich aufnimmt, damit sie bekommt, was sie so unerbittlich fordert, um dann schlussendlich, endlich von einem zu lassen. Tür auf, Monster rein. Monster wütet, Monster geht. Neben einigen Eigenkompositionen bearbeitet das Duo eine Auswahl aus bekannten Liedern der Popgeschichte, von „Get Lucky“ (Daft Punk) über melancholische Jazzklassiker à la Chet Baker wie „I'm Old Fashioned“ bis zu deutschsprachigen Liedern wie „Halt dich an deiner Liebe fest“ (Rio Reiser). (Presstext)

Eintritt: Sitzplatz ausverkauft, 29.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 21. Dezember 11:00

**Wild but Heart –
Markus Kupferblum
frühstückt mit
Shira Karmon**

Shira Karmon ist eine Sängerin, die sich künstlerisch in allen Genres bewegt. Stravinskys „Les Noces“ und Beethovens Choral-Fantasie singt sie ebenso wie Viktor Ullmann, Jazz oder jiddische Lieder. Sie spielt mit Daniil Trifonov, Paul Gulda, dem Jerusalem Symphony Orchestra, dem Haifa Symphony Orchestra, dem Trio Karmon Vounelakos, Elias Meiri und Rainer Maria Nero. Sie tritt in Wien, Tel Aviv, Jerusalem, Istanbul, New York und Washington auf. Ihre CD „Bei mir bistu sheyn“ wurde für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert. Sie ist Preisträgerin des Wettbewerbs „Lied des 20. und 21. Jahrhunderts“ des Kulturkreises der Deutschen Wirtschaft und erhielt den Preis für die beste Interpretation israelischer Musik. Wir werden über Musik, Israel und den Frieden sprechen. (Markus Kupferblum)



Eintritt: Pay as you wish (Sitzplatz), Pay as you wish (Stream)

RD 26



PORGY & BESS
MEMBERCARD 26

porgy.at

porgy & bess Schnupper-Abo 3 Ausgaben Concerto GRATIS!



www.concerto.at

Das **CONCERTO** vergibt für alle interessierten Porgy & Bess-Besucher ein Schnupper-Abo. Senden Sie einfach an concerto@concerto.at Ihre Adresse mit dem Betreff „Schnupper-Abo“ und Sie erhalten 3 Ausgaben lang **GRATIS** das **CONCERTO** zum testen. Danach läuft das Abo automatisch ab, ohne Stornierungsschreiben. Es sei denn, Ihnen gefällt unser Magazin. Dann können Sie es abonnieren. Das Abo kostet **Euro 28,-** für 6 Ausgaben/Jahr und eine **Gratis-CD** gibt's obendrein für alle Erst-Abonnenten.



So 21. Dezember 20:30

Nina Reiter & MetaLogue „The Music of Mani Planzer“ (A/D/CH)

Nina Reiter: vocals, lyrics, arrangement
Sonja Ott: trumpet, fluegelhorn
Niko Seibold: alto saxophone, flute, clarinet
Tobias Pfister: tenor, soprano saxophone, bass clarinet
Elio Amberg: tenor, alto saxophone
Maurus Twerenbold: trombone
Julie Campiche: harp
Samuel Leipold: guitar
Marc Mezgolits: bass
Clemens Kuratle: drums

Das neu geformte zehnköpfige Ensemble MetaLogue der preisgekrönten österreichischen Sängerin Nina Reiter widmet sich der Musik des in den 90er Jahren verstorbenen Luzerner Komponisten Mani Planzer. Nina Reiter kam in ihrer Schweizer Wahlheimat Luzern bereits 2014 mit Planzers Musik in Berührung und veröffentlichte 2024 anlässlich seines 85. Geburtstags das Album „evolving“. Ihr hochkarätig besetztes Large Ensemble hat sich die 1991 in Graz geborene Sängerin und Komponistin sorgfältig aus erlesenen österreichischen, deutschen und Schweizer Musiker:innen zusammengestellt und Planzers Kompositionen eigens für diese ungewöhnliche Besetzung arrangiert. [...] (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 22. Dezember 20:30

Waldeck „Belle & Pop“ (A)



Patrizia Ferrara: vocals
Klaus Waldeck: piano, organ
Philipp Moosbrugger: bass
Marc Osterer: trumpet

Mit „Belle & Pop“ präsentiert der international erfolgreiche Klaus Waldeck sein bisher intimstes und besinnlichstes Programm: In kleiner Besetzung und fulminant begleitet von Sängerin Patrizia Ferrara darf sich das Publikum auf eine Reihe von Waldecks größten internationalen Hits im akustischen Gewand und in betörend reduzierten Arrangements freuen. Ein Hauch von Jazz, Film noir und Klassik erwartet Sie!

PS: Ganz kann Klaus Waldeck seine elektronischen Wurzeln ja doch nicht verleugnen: Deshalb darf gelegentlich auch ein Schlagzeugcomputer japanischer Herkunft aus 1978 „mitspielen“. (Presstext)

Eintritt: Sitzplatz auf der Galerie ausverkauft, 29.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 23. Dezember 20:30

Karl Ritter & Lukas Koenig / Weisse Waende (A/D)



Karl Ritter: guitars
Lukas Koenig: cymbals
Christian Reiner: voice
Herbert Pirker: drums

Karl Ritter schlägt seine Gitarre, weil er alles hören will, was in ihrem Bauch wohnt. Nein, er will es haben. Er will die schönen und die hässlichen Töne besitzen, sie zerlegen, neu zusammenbauen. Beim Blues fängt er an, probiert die Slide-Gitarre, lässt von der Seite fremde, auswärtige Töne in vertraute Klänge eindringen, mischt Licht und Schatten, führt Musiken vor, die wie Monde um den Blues kreisen, zeigt den Schatten, zeigt das Licht, zeigt die Kraft, zeigt die Schwäche seiner Gitarre. „Dobromann“ ist ein gitarrenmäßiges Kraftpaket, solid auf dem Fundament des Blues verschnürt. Dieses Paket lässt sich, wenn notwendig, zum Luftschiff umfunktionieren. Dann nämlich, wenn der Ritter Karl Gitarre aus der Vogelperspektive spielt. (Christian Seiler)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 24. Dezember 22:00

Slavko Ninic & Wiener Tschuschenkapelle „Christmas Special“ (A)



Slavko Ninic: vocals, guitar
Mitke Sarlandziev: accordion
Hidan Mamudov: clarinet,
saxophone, vocals
Jovan Torbica: bass
Maria Petrova: percussion

Die Wiener Tschuschenkapelle ist eine feste Größe der österreichischen Musiklandschaft, berühmt für ausgelassene Konzerte und musikalische Originalität.

Seit mehr als drei Jahrzehnten sehen wir uns als Botschafter der Kulturen, mit besonderem Augenmerk auf Österreich und den Balkanländern. Unser Repertoire setzt sich aus traditionellen und selbstkomponierten Liedern der Balkanländer, Serenaden des Mittelmeeres, türkisch-arabisch-orientalen Weisen, griechischem Rembetiko, der bosnischen Sevdalinka und vielem mehr zusammen. Wir machen Ausflüge nach Russland, streifen das Wienerlied (schließlich heißt es ja Wiener Tschuschenkapelle), experimentieren mit Gipsy-Jazz und wagen uns sogar ins Klassische. (Slavko Ninic)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 25. Dezember 20:30

Kollegium Kalksburg „liegende legenden“ (A)



Heinz D. Ditsch: Akkordeon,
Singende Säge, Gesang
Paul Skrepek: Kontragarre,
Perkussion, Gesang
W.V. Witzlsperger: Gesang,
Baritonhorn, Kamm

Mit vier Liedern und viel verzweifelter Moderation betraten drei schon damals eher wehleidige Berufsleute vor über 29 Jahren die wienerischsprachigen Bühnen dieser Welt: Das Kollegium Kalksburg war geboren!

Heute kokettieren die drei Fetzenschädeln schon seit längerer Zeit ungeniert mit ihrem Alter: Die letzten Programme „mehr als ein viertel Jahrhundert quasi komplett verschrammelt“ – „noch ein viertel verschrammelt, aber komplett“ – „einen hunderter komplett verschrammelt für ein viertel“ der drei untoten Seicherln waren und sind nur noch morbide Sudereien von vorn bis hinten; das Bemühen ist groß wie je, das Vermögen aber wird von Tag zu Tag kleiner – ihren unbändigen Kunstwillen aber werden die drei Bummerschreiber sich bis zum letzten Schnaufer bewahren, und so halten sie noch immer meist wesentlich mehr als je versprochen wurde! Und wenn das Kollegium wieder einmal zum Herz pubertiert, ohne verletzen zu wollen, gerade gut eingestellt ist und ein jedes brav seine Medikamente nimmt, dann lassen sich die drei Fanatiker des Ausdrucks auch nach all den verschrammelten Jahren immer noch sehr breit ausrollen: Frisch gewaschene Hemden, lustige Kopfbedeckungen und Perücken, viel Tamtam und auch Musik – wer so trunken sich ins Sterben versingt, muss das Leben doch sehr lieben! (W.V. Witzlsperger)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

PREVIEW
3-MÄRZ 2026
CHAD WACKERMAN
& THE LA. ALL STARS

Freitag, 26. Dezember 20:30

Die Gewürztraminer & Da Gmischte Satz

(A)



DIE GEWÜRZTRAMINER

Gidon Oechsner: vocals, guitar
Marco Filippovits: vocals, guitar
Julian Wohlmuth: guitar
Atanas Dinovski: accordion
Daniel Schober: bass
Daniel Neuhauser: drums, vocals
Da Gmischte Satz
Markus Pechmann: trumpet
Sara Hoffer: tenor saxophone
Martin Schiske: trombone, tenorhorn
Dario Schwärzler: tuba

Gypsy Swing bildete den Ausgangspunkt für die aufgeweckte Wiener Band Gewürztraminer. Auf ihrem zweiten Album „Tanzverbot“ erweiterte sie das Repertoire dann um Balkan-Rhythmen sowie Pop- und Rockelemente, dazu kamen lokal gefärbte Texte. Auch das dritte Album „Sau Nice“ bietet stilpluralistische gute Gute-Laune-Musik. Hier ist wieder die um vier Bläser erweiterte Version mit Da Gmischte Satz zu hören; Gypsy, Django-Jazz, Swing mischen sich mit Wienerlied und Schlagnern. (Presstext)

Eintritt: 29.- € Sitzplatz auf der Galerie, 24.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 27. Dezember 20:30

Madeleine Joel & The Hildegards „Tapetenwechsel – Happy Birthday, Hilde“ (A)



Madeleine Joel: vocals, alto saxophone
Rob Bargad: piano, arrangements
Herwig Gradischnig: tenor saxophone
Johannes Herrlich: trombone
Pista Bartus: bass
Klemens Marktl: drums
& special guests

Liederschätze der legendären Knef noch einmal in neuem Licht erstrahlen lassen: Dieser Aufgabe haben sich Madeleine Joel & The Hildegards erneut im Jubiläumsprogramm „Tapetenwechsel“ gestellt. Am 28. Dezember 2025 würde Hildegard Knef ihren 100. Geburtstag feiern. Mit der Veröffentlichung der Single „Prosit Neujahr“ am 28. Dezember letzten Jahres, also exakt ein Jahr vor dem Knef'schen Geburtstag, läutete Madeleine Joel mit ihrer international hochkarätig besetzten Band* das Jubiläumsjahr ein. Über das gesamte Jubiläumsjahr hinweg werden Singles des neuen Albums veröffentlicht. Glanzvoll neu arrangiert werden die modernen Interpretationen sowohl im jazzigen als auch im poppig-elektronischen Stil zu hören sein. [...] Happy Birthday, Hilde! (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 28. Dezember 19:30

25 Jahre P&B in der Riemergasse Rondo à la Rondell



MIT

DORRETTA CARTER, ELFI AICHINGER & CHRISTOPH CECH, TINI KAINRATH, MATHIAS RÜEGG & LIA PALE, HARRY SOKAL, AGNES HEGINGER & GEORG BREINSCHMID, CLEMENS SALESNY, CLEMENS WENGER & KLEMENS LENDL, GINA SCHWARZ & TOBIAS MEISSL, PETER HERBERT, CHRISTIAN MÜHLBACHER'S MONDAUTOS, EDITH LETTNER, OTTO LECHNER, JOHANNES STRASSER, WOLFGANG MITTERER, DAVID HELBOCK & HERBERT PIRKER, MARTIN SIEWERT, NAÏMA MAZIC & ANDRÉJ PROZOROV, ALAA ALKURDI, DIKNU SCHNEEBERGER, LORENZ RAAB, ANDY OREL, RONALD MATKY ...

Am 28. Dezember 2000 öffneten sich die P&B-Pforten in der Riemergasse 11 zum ersten Male, d. h. wir feiern am heutigen Tag 25 Jahre Dasein an diesem Standort. Natürlich wollen wir diesen Umstand musikalisch feiern, und zwar mit Musiker:innen, die uns seit Jahren begleiten oder auch sonst in irgendeiner Form für die Entwicklung des P&B wichtig waren. Wir wünschen uns von 25 Musiker:innen 25 Lieblingssongs, die am 28. Dezember ab 19.30 Uhr zur Aufführung gelangen und jeweils nicht länger als 10 Minuten dauern sollen. Ein opulentes Geburtstagsmenü kündigt sich da an ... Kommet zuhauf! CH

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Tipp: So 27. Dezember 10:05
P&B goes RadioKulturhaus (again)

Klassik-Treffpunkt mit Edith Lettner, Clemens Salesny & Christoph Huber zu Gast bei Helmut Jasbar
RKH, Argentinierstraße 30A, 1040 Wien, Eintritt: frei

SÜSSER DIE SAITEN NIE KLINGEN

Als zu der Feiertags-Zeit



Wir wünschen Ihnen allen frohe Feiertage

Wir hoffen, sie sind gefüllt mit lieben Menschen, guten Keksen und den schönsten Klängen, die Sie sich vorstellen können.

Mehr über unsere handgemachten Saiten aus Wien

thomastik-infeld.com

THOMASTIK
INFELD
VIENNA



**STADT IST,
WENN'S WURSCHT IST,
WOHER DU KOMMST.**



Ottakringer

**DAS FRISCH
DER STADT.**

#DASFRISCHDERSTADT



Montag, 29. Dezember 20:30

Sterzinger V (A)

Stefan Sterzinger: accordion, vocals
Clemens Salesny: tenor saxophone, vocals
Edi Koehldorfer: guitar, vocals
Franz Schaden: bass, vocals
Joerg Mikula: drums, vocals

Literatur an Jazz-appeal oder zeitgenoessisches Wienerlied die Einen sagen so die Anderen sagen so stefan sterzinger geheimgenie grandseigneur apotheker der anarchie sind nur einige zuschreibungen seitens der fachpresse fuer den wiener texter komponisten performer und bandleader mit akordeon im laufe der jahre zelebriert er das material seines jeweiligen interesses solo im duo trio quartett oder im quintett seit langer zeit mit immer den selben partnern seines herzens mit edi koehldorfer franz schaden und joerg mikula seit kurzem stilbildend und erfrischend verstaerkt durch clemens salesny am tenorsax schoene weisse maenner in anziehen ruecksichtsloses musizieren zweifelsfrei auf festem grund des bisher gelebten und gespielten dem unerwarteten huldigen zeitgenoessische wiener weltmusik eine prise vom jazz und wohlgeformte lyrics lebensfreude trost und erbauung sind das thema „Die Dynamik der Musik, die Energie dieser Band sind eine Besonderheit.“ (Stefan Sterzinger)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 30. Dezember 20:30

Harri Stojka „Salut to Jimi Hendrix“ (A)



Harri Stojka: guitar, vocals
Walter Hof: bass
Sigi Meier: drums
Bruno Kratochvil: visuals

Am 30. Dezember 2025 präsentiert Harri Stojka mit seiner Band das Programm „Salut to Jimi Hendrix“ – diesmal bereichert durch eindrucksvolle Visuals von Bruno Kratochvil.



Stojka, 1957 in Wien geboren und längst ein Fixstern der internationalen Gitarrenszenen, interpretiert die Musik von Jimi Hendrix auf seine unverwechselbare Weise: mit Virtuosität, Leidenschaft und einer eigenen künstlerischen Handschrift, die weit über bloße Nachahmung hinausgeht. Bereits 1967 zog Hendrix den jungen Harri in seinen Bann – heute, 58 Jahre später, steht Stojka selbst seit ebenso vielen Jahren auf der Bühne. Auf Basis seiner 2020 erschienenen CD „Salut To Jimi Hendrix“ bringt Stojka Klassiker wie „Purple Haze“, „Voodoo Child“ oder „All Along the Watchtower“ ebenso wie eigene Stücke, die den Geist von Hendrix atmen, ohne ihn zu kopieren. Unterstützt von seiner eingespielten Band entwickelt er eine intensive Hommage an einen Musiker, der die Rockgeschichte geprägt hat – und dessen Energie hier neu auflebt. (Presstext)

Eintritt: 35.- € Sitzplatz, 29.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 31. Dezember 22:00
& Donnerstag, 1. Januar 20:30

Karl Ratzer Trio & Sexteto Brazil meets Extracello (A/USA/BRA/AUS)



Karl Ratzer: guitar, vocals
Yta Moreno: guitar, vocals
Peter Herbert: bass
Alex Deutsch: drums
Fred Mascavo, Ricardo Mateus: percussion

Extracello
Edda Breit, Melissa Coleman,
Margarethe Herbert, Gudula Urban: cello

Seit 2010 sorgt Sir Karl Ratzer für den musikalischen Jahreswechsel und Start ins neue Jahr. So soll es natürlich auch 2025/2026 sein. Und er startet nicht irgendwie, sondern gleich mit drei unterschiedlichen Formationen. Eröffnet wird im Trio, fortgesetzt mit Extracello und finalisiert mit seinem Septeto Brazil. Vielsaitiger kann man das Jahr weder beenden noch beginnen! Happy New Ears! CH

Eintritt: 31.12. 39.- €, 1.1. 30.- €, Pay as you wish (Stream)

Do 1.01. Karl Ratzer Trio
& Sexteto Brazil meets Extracello
Fr 2.01. Raphael Wressnig
Sa 3.01. The P&B Stageband –
(Re)Introducing the Jazzorchestra
Vorarlberg feat. Veronika Morscher
So 4.01. Sticky Fingers
Mo 5.01. Ostinato
Di 6.01. Hautzinger/Loibner/Rosmanith
Mi 7.01. Die Ströter
& Jazzwerkstatt Wien
Do 8.01. 30 Jahre Löscher Skrepek Zröst
Fr 9.01. Douglas Linton's
Caravan of Songs
Sa 10.01. Valentin Ceccaldi Quartet
So 11.01. Muriel Grössmann
Mo 12.01. Elias Stemeseder Trio
feat. Kayvon Gordon & Henry Fraser
Di 13.01. Elly Wright
& The Wright Singers
Mi 14.01. Aki Takase & Gina Schwarz
Do 15.01. Chano Domínguez
& Rodrigo Pahlen
Fr 16.01. OriginalNerd & Isaac Gluten
Sa 17.01. Rodrigo Amado
feat. Alexander von Schlippenbach
So 18.01. Joe Haider Jazz Orchestra
Mo 19.01. FLAMMeS
feat. Franz Koglmann
Di 20.01. Kari Ikonen Trio
Mi 21.01. Harry Sokal & Groove unlimited
Fr 23. bis So 25.01. Django Drom
Di 27.01. Kaisa's Machine
Mi 28.01. David Helbock's
Geburtstagskonzert
Do 29.01. KUU!
Fr 30.01. David Lamm & David Friedman
Sa 31.01. Dsilton

ERMÄSSIGUNGEN

Mitglieder von Club Ö1, EYCA, Jazzit Salzburg, Gartenbaukino Wien und Tanzquartier Wien erhalten eine Ermäßigung für alle Veranstaltungen des Porgy & Bess mit Ausnahme der im Folder ausgewiesenen Fremdveranstaltungen. Wenn nicht anders angegeben, haben MemberCard-Holder freien Zugang zu den Konzerten.

VORVERKAUF

Online via www.porgy.at und in der VVK-Stelle des P&B
(täglich ab 16 Uhr, 1. Riemergasse 11, Tel.: 01/512 88 11).

SITZPLATZRESERVIERUNG

Sofern nicht anders angegeben wird mit dem Ticketkauf automatisch ein Sitzplatz bis zum angegebenen Konzertbeginn reserviert. MemberCard-Holder können per E-Mail Sitzplätze reservieren.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Jazz & Music Club Porgy & Bess, 1010 Wien, Riemergasse 11, ZVR-Zahl 079072322, Tel. Office: 01/503 70 09, Fax: 01/236 600 89, Tel. Club: 01/512 88 11, E-Mail: porgy@porgy.at, Homepage: www.porgy.at; Künstlerische Leitung: Christoph Huber, Controlling: Gabriele Mazic, Organisation und Presse: Camilla Gerstner, Christoph Klein, Sound: Ronald Matky & Norbert Benesch, Stream: Alaa Alkurdi, Klavierstimmung: Christian Kern, Homepage: Friedemann Derschmidt, Michael Aschauer, IT-Betreuung: Thomas Peterseil, Daniel Widner, Technical Support: Vienna Sound, Vienna Light, Essen & Trinken: Andrew's, Fotos: Archiv P&B, Rainer Rygalyk, Wolfgang Gonaus, Eckhart Derschmidt, Bruno Wegscheider, Harald Knöbl..., AD/artwork: O/R/E/L, Druck: Gerin

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

VIELN DANK FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG





Lost & Found

STRENGE
KAMMER

dezember 2025



Montag, 1. Dezember
Fluid Quintet

Sabrina Maurer: violin
Juri Bell: trumpet
Dominik Wilnauer-Leitner: piano
Christoph Meier: cello
Alex Hewlett: drums

Donnerstag, 4.
bis Samstag, 6. Dezember
Brennkammer
Portrait
Jordina Millà



Donnerstag, 4. Dezember
Jordina Millà
w/ Franz Hautzinger
& Susanna Gartmayer

Jordina Millà: piano
Franz Hautzinger: trumpet
Susanna Gartmayer: bass clarinet



Freitag, 5. Dezember
Jordina Millà
w/ Mats Gustafsson
& Lukas König

Jordina Millà: piano
Mats Gustafsson: reeds
Lukas König: drums



Samstag, 6. Dezember
Jordina Millà
w/ Mona Matbou Riahi

Jordina Millà: piano
Mona Matbou Riahi: clarinet



Montag, 8. Dezember
pillowtalk

Maria Dörfler: violin,
octav violin
Paul Schlager: piano
Almonther Alshoufi: bass
Petra Fraibl: drums



Montag, 15. Dezember
bonaNza

Alexander J. Eberhard: e-violon
Jorge Sanchez-Chiong
aka JSX: turntables
Igor Gross: drums



Montag, 22. Dezember
The Recycling
of Jazz

Michael Fischer: tenor
saxophone, violin, voice
Ursula Schwarz: piano
Herbert Lacina: bass,
project, realisation
Andi Menrath: drums



Strenge Kammer

(directed by Peter Herbert)

Porgy & Bess Riemergasse 11
1010 Wien / Tel.: 01 512 88 11

Veranstaltungsbeginn: 19 h,
Eintritt: Pay as you wish

Public Domain
fine art combinat

ANDY OREL
I LOVES YOU PORGY